

**Freie
Demokraten**

Ortsverband
Esslingen **FDP**



DAS ABC DER ESSLINGER FDP

Für Sie in den Gemeinderat

A

Anwohnerparken

Eine Ausweitung der Anwohnerparkzonen und eine Erhöhung der Anwohnerparkgebühren lehnen wir ab. Besonders ärgerlich ist es, wenn Anwohnerparken zur Finanzierung anderer Mobilitätsideen herangezogen werden soll (siehe Q wie Quark oder S wie Stadtticket).

Aufstockung

Die Schaffung von Wohnraum ist eine der wichtigsten kommunalen Herausforderungen. Im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung werden die Rahmenbedingungen entsprechend gesetzt. Mit der Maßgabe, möglichst wenig Fläche zu verbrauchen, rücken die Themen Aufstockung und Innen-/Nachverdichtung ins Zentrum politischen Handelns. Viele der Bebauungspläne sind „in die Jahre gekommen“ und benötigen dringend eine Überarbeitung. Gleiches gilt für Ortsbausatzungen, die häufig in einer anderen Zeit mit anderen Herausforderungen verfasst wurden. Eine Überprüfung sowohl der Bebauungspläne als auch der Ortsbausatzung und ein Abgleich mit den aktuellen kommunalen politischen Zielen in Sachen Aufstockung und Innenverdichtung, Klimaschutz und einer resilienten Innenstadt müssen zeitnah erfolgen.

B

Bebauungspläne/Ortsbausatzungen

Siehe A wie Aufstockung und Innenverdichtung.

Bildung und Betreuung

In diesen Bereich (inkl. Soziales) fließen ungefähr 40 Prozent unserer Haushaltsmittel – und das ist gut so! Esslingen bietet gute Bildungs- und Betreuungsangebote, die sich ständig verändern und an die Bedürfnisse der Kinder und Eltern angepasst werden müssen. Außerdem müssen Gemeinderat und Verwaltung auf Landes- und Bundesvorgaben reagieren (z. B. Abschaffung der Werkrealschulen, Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, Wiedereinführung G9 etc.). Dies erschwert verlässliche Planungen. Wir fordern flexiblere Planungen der Bildungs- und Betreuungslandschaft, um besser auf Veränderungen reagieren zu können.

Bücherei

Eine funktionierende Bücherei gehört zur Grundversorgung einer Stadt – diese Grundversorgung ist in Esslingen dank eines hervorragenden Teams in der Bücherei gesichert. Die FDP spricht sich für das ehemalige Modehaus Kögel als künftigen Standort dieser funktionierenden Bücherei aus.

Die zentrale Lage, das Flächenangebot, die geringen Umbaukosten und der dauerhaft gute Mietvertrag sind klare Argumente dafür.

C

Chance

Esslingen hat die Chance, sich in den kommenden Jahren zukunftsfest aufzustellen. Dazu gehören eine solide Haushaltspolitik, eine nachhaltige und flexible Schulentwicklung, eine offene Bodenpolitik, ein kreatives Mobilitätskonzept, eine seniorengerechte Stadt etc. Gerne leistet die FDP einen Beitrag hierzu.

D

Denkmal

Ohne Frage muss unsere historische Innenstadt geschützt werden. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass Sanierungen in Denkmälern oder auch „nur ensemblesgeschützten“ Häusern ungleich kostenintensiver und für ihre Besitzer oft eine Bürde sind.

Wenn uns daran gelegen ist, das stadtbildprägende Gesicht dieser Gebäude zu erhalten, diese nicht verfallen und nicht zuletzt auch dort dringend benötigten Wohnraum entstehen zu lassen, müssen wir endlich die stringenten und manchmal sinnlosen Vorgaben, die in Esslingen auferlegt werden, den Standards von heute anpassen.

So könnte es gelingen, dass Besitzer genannter Immobilien diese ertüchtigen und nicht, wie es derzeit oft der Fall ist, ihrem Schicksal überlassen. Lasst uns einen schönen Bogen zwischen Alt und Neu spannen!

Digitalisierung

Digitalisierung ist nicht das Einstellen von Dokumenten in einen Downloadbereich und das Betreiben eines Social-Media-Kanals, sondern die möglichst breite Verfügbarkeit von städtischen Leistungen auf dem einfachsten Weg. Und zwar sowohl für die Bürger als auch innerhalb der Verwaltung.

Erste Schritte sind gemacht, viele weitere müssen folgen. Die FDP unterstützt jede Maßnahme zur Digitalisierung der Verwaltung. Schwer nachvollziehbar ist, wenn Digitalisierung immer mit der Schaffung neuer Stellen einhergeht.

E

Ehrenamt

In Esslingen engagieren sich unzählige Menschen ehrenamtlich für unser Gemeinwohl in Vereinen, Kirchen, Verbänden u. v. m. Dafür bedanken wir uns sehr und setzen uns dafür ein, dass das Ehrenamt durch die Verwaltung und hauptamtliche Mitarbeiter adäquat unterstützt wird.

Die FDP setzt sich für eine stadtteilbezogene Ehrenamtsförderung ein, die u. a. die Infrastruktur (Müllentsorgung, Wasser, Strom etc.) bei Stadtteilfesten, Kulturveranstaltungen und Vereinsfesten kostenfrei zur Verfügung stellt (siehe Haushaltsantrag FDP 2023). Stadtteilbezogene Kultur unterstützt die Gemeinschaft und fördert den sozialen Austausch und die Integration.

Elternentgelt

Eine kostenlose Kinderbetreuung lehnen wir ab. Eltern sollen angemessen an den Kosten der Kinderbetreuung beteiligt werden. Dies darf aber nicht zu einer zu großen Belastung junger Familien führen. Eine weitere Erhöhung der Elternentgelte lehnt die FDP ab.

F

Fahrradverkehr

Das Fahrrad wird auch dank der E-Bikes in Esslingen eine immer wichtigere Rolle spielen. Daher ist der Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur unabdingbar, wobei auf ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer

zu achten ist. Fahrradwege müssen konsequent bei Straßensanierungen mitgedacht und -geplant werden.

G

Gendern

Texte, Geschäftsordnungen, Satzungen etc. müssen lesbar sein. Wir fordern daher, auf „gendern“ zu verzichten und darauf hinzuweisen, dass „aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachform männlich, weiblich und divers verzichtet wird“. Gendern trägt zur Polarisierung bei. Als Liberale erklären wir uns auch ohne zu gendern solidarisch mit allen Menschen, egal welcher Geschlechterordnung.

G9

G9 ist zunächst einmal ein landespolitisches Thema. Die FDP befürwortet G9 schon ab 2025. G8 war eine große landespolitische Fehlentscheidung und in Kombination mit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung eine Katastrophe. Zum kommunalen Thema wird G9 über die daraus resultierenden erforderlichen Baumaßnahmen. Durch die Wiedereinführung der verbindlichen Grundschulempfehlung würde kommunale Schulentwicklung wieder planbar. Über die gute Durchlässigkeit im Schulsystem können „Späentwickler“ oder „unentdeckte Talente“ jederzeit den Weg zum Abitur finden.

Grundsteuer/Gewerbesteuer

Deutschland gehört bei Steuern und Sozialabgaben zur Weltspitze. Wir Liberalen wollen die Balance zwischen Privat und Staat wiederherstellen: Für Esslinger Eigentümer bedeutet das, dass wir uns gegen eine weitere Erhöhung der Grundsteuer einsetzen, und für Esslinger Unternehmer, dass wir dasselbe beim Thema Gewerbesteuer tun. Darüber hinaus fordern wir eine Senkung der beiden Steuerarten, da diese Belastung unsere Stadt als Wohnort und Wirtschaftsstandort unattraktiv macht.

H

Haushalt

Wir stehen zur Haushaltskonsolidierung und zu einem maßvollen Umgang mit neuen strukturellen

Ausgaben. Anderenfalls verengen wir den Gestaltungsspielraum künftiger Generationen. Das ist eine Frage der Fairness. Hinzu kommt, dass wir noch nicht wissen, wie sich die Region als Industrie- und Automotive-Standort weiterentwickelt und Esslingen auch künftig von soliden Gewerbesteuerzahlungen profitieren kann. Zurückhaltung ist daher das Gebot der Stunde.

I

Innenstadt

Wir können zu Recht stolz auf unsere schöne Innenstadt sein, die über Jahrhunderte geprägt wurde und immer wieder Veränderungen und Weiterentwicklungen erfahren hat. Da der Einzelhandel, wie auch in anderen Städten, leider auf dem Rückzug ist, müssen Innenstädte anders, aber wertig bespielt werden. Wir brauchen einen Innenstadt-Booster. Esslingen ist hier mit seinen kulturellen Einrichtungen, der Gastronomie und sehr schönen Veranstaltungen, die zu unserer Altstadt passen, auf einem guten Weg. Wichtig ist, hier immer eine Balance zwischen Wohnen, Arbeiten, Events und vor allem Verkehr, der dann die engen Innenstadtgassen zuweilen ziemlich flutet, zu finden. Ein „Disneyland“ nützt einer historischen Innenstadt, wie wir sie auch für den Tourismus brauchen, nur wenig.

Innenverdichtung

Siehe A wie Aufstockung.

J

Jugend

Jugendliche in Esslingen müssen für ihre Interessen eintreten können. Wir fördern den Jugendgemeinderat und sämtliche Initiativen, die den jungen Menschen in unserer Stadt eine Stimme geben. Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und Mut sind wichtige Attribute für eine vielversprechende Zukunft.

K

Konnexitätsprinzip

Ein schwieriger Begriff, den man leicht erklären kann: „Wer bestellt, bezahlt.“ Leider gilt das im Verhältnis

zwischen Bund/Land und Kommunen häufig nicht. Das Land schafft neue Vorgaben und überträgt sie an die Kommunen, ohne für die Deckung der Kosten zu sorgen. Beispiele hierfür sind das Recht auf einen Kita-Platz für unter 3-jährige Kinder oder das Recht auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen. Der Staat bestellt und die Kommunen müssen Kitas bauen, Erzieherinnen einstellen ... und die Kosten zahlen.

Krankenhaus

Wir stehen zu unserem Krankenhaus. Bei den geplanten Neu- und Umbauten müssen, soweit möglich, Kosten reduziert werden, jedoch nicht zulasten der Qualität der Krankenversorgung und des Personals. Der Neubau wird ein Kraftakt für das Krankenhaus und für die Stadt Esslingen.

Kulturförderung

Eine lebendige Kulturszene schafft eine lebendige Stadt. Kultur ist dabei nicht nur, was dem Kulturrat gefällt, sondern was Menschen anspricht und begeistert. Kulturförderung darf nicht zu quasi-städtischen Institutionen führen, die nur noch formal eigenständig sind.

L

Liberaler

Die FDP setzt sich dafür ein, dass Menschen mehr Freiheit haben, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Sie wollen, dass der Staat weniger Vorschriften macht und die Wirtschaft frei arbeiten kann. Außerdem betonen sie die Bedeutung von individueller Verantwortung und Eigeninitiative.

M

Mutzenreisstraße

Wir setzen uns für ein Gesamtkonzept „Mutzenreisstraße/Eichendorffstraße“ ein, das die Anliegen der Stadtteilbewohner aufgreift. Dazu zählen insbesondere kein Lkw-Durchgangsverkehr, ein maßvoller Pkw-Durchgangsverkehr, verkehrsberuhigte Neugestaltung der Mutzenreisstraße und Erhalt der Parkplätze im Stadtteil Zollberg.

N

Neckar(-uferpark)

Wir sind eine „Stadt am Fluss“ ohne „Leben am Fluss“. Durch die B10 auf der einen und die Bahnlinie auf der anderen Seite wird der Neckar größtenteils abgeschnitten. Die Stadt verliert dadurch viele Freizeitoptionen. Der Neckaruferpark ist ein erster wichtiger Schritt. Dem sollten weitere folgen. Der Neckar muss noch mehr „Teil der Stadt“ werden.

O

O-Bus

Zwar lokal emissionsfrei, aber woanders wird der Strom ja erzeugt. Der O-Bus trägt nicht zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Ohne zusätzliche Batterie sind O-Busse zudem unflexibel und sehr teuer. Die FDP befürwortet reine batteriebetriebene Busse.

P

Parkgebühr

Parkhäuser und Tiefgaragen werden von Unternehmen bewirtschaftet, die Stadt hat keinen Einfluss auf deren Preisgestaltung. Parkplätze der Stadt müssen den leichten Zugang zu Geschäften und Läden ermöglichen. Die Parkgebühr darf daher kein Parkverhinderer sein. Für den schnellen Einkauf oder das kurze Abholen sollte es daher auch in Esslingen eine „Brezeltaste“ geben – 15 Minuten kostenfreies Parken.

Das Anwohnerparken darf nicht teurer werden – insbesondere weil schon jetzt mehr Ausweise ausgegeben sind, als Parkplätze zur Verfügung stehen.

Q

Quark

Der größte Quark ist die Idee, eine Wiedereinführung des Stadttickets mit der Einführung des Anwohnerparkens in der Pliensauvorstadt zu finanzieren.

Quotenmodell

Es fehlt Wohnraum – jeder Art und Güte. Auf Landes- und Bundesebene sind mit der Mietpreisbremse und falschen energiepolitischen Maßnahmen die Anreize zur Schaffung von Wohnraum abgewürgt worden. Und auch das Esslinger Quotenmodell für geförderten Wohnraum verhindert durch die starren und unattraktiven städtischen Vorgaben private Investitionen. Eine Regulierung des Wohnungsmarktes führt nicht zu mehr bezahlbarem Wohnraum. Bauen muss wieder attraktiv und bezahlbar werden.

Esslingen muss in den kommenden Jahren positive Anreize setzen, um den Wohnungsbau attraktiv zu gestalten. Statt Zweckentfremdungsverbot muss Baurecht auf neuen Flächen geschaffen werden, statt Quotenmodell brauchen wir überarbeitete moderne Bebauungspläne, die Innenverdichtung und Aufstockung unkompliziert ermöglichen.

R

Radschnellweg

Eine verzwickte Situation: Keine Variante – weder Süd noch Nord – will so richtig passen. Dabei soll der Schnellradweg laut Verkehrsministerium noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden. Es herrscht also Zeitdruck! Das spielt für die FDP keine Rolle. Einen Radschnellweg „um jeden Preis“ wird es mit uns nicht geben. Eine Streckenführung durch die Pliensauvorstadt scheidet aus. Das würde zulasten der Menschen, der Agrarwirtschaft, der Institutionen – ja, des gesamten Stadtteils gehen. Viel wichtiger wäre ein durchdachtes und gut strukturiertes Radwegenetz in Gesamt-Esslingen.

Senioren

Bei jedem Thema wie Wohnen, Mobilität, Bildung, Kultur usw. müssen die Bedürfnisse von Senioren mitbedacht werden. Dies zeigt sich auch in der kommunalen Planung für Senioren bis 2030 unter dem Titel „Ein gutes Alter in Esslingen“, an der die FDP-Fraktion gerne und engagiert mitgearbeitet hat.

Sicherheit

Vor allem in der Innenstadt fühlen sich nicht nur Jugendliche überwiegend im Dunkeln unwohl; wir fordern eine bessere Überwachung durch mehr Personal für den kommunalen Ordnungsdienst.

Stadtticket

Eine Wiedereinführung des Stadttickets lehnt die FDP ab. Zur Wahrheit gehört dazu, dass für ein Stadtticket keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die Idee ist absurd, die Bürgerinnen und Bürger aus der Pliensauvorstadt (oder anderen Stadtteilen) durch die Einführung eines Anwohnerparkens das Stadtticket finanzieren zu lassen. Und auch einer Anhebung des Anwohnerparkens auf 365,- Euro/Jahr – ohne Garantie auf einen Stellplatz!!! – ist untragbar. Sollte die Stadt unerwartet über finanzielle Mittel verfügen, würde die FDP damit wichtigere Maßnahmen umsetzen, wie beispielsweise die dringend benötigte Sanierung der Schultoiletten, die teilweise in einem erbärmlichen Zustand sind.

Seilbahnen

Seilbahnen sind klimafreundlich, preiswert, platzsparend, schnell realisierbar und zuverlässig. Sie sind eine echte Alternative zu U- und S-Bahn-Strecken und können ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept urbaner, moderner Nahverkehrsversorgung sein. Im Regionalplan sind für den Seilbahnbetrieb bereits Trassen freigehalten. Die FDP setzt sich für einen innovativen Nahverkehrsmix ein und fordert, im Rahmen einer Machbarkeitsanalyse zu prüfen, ob mittels einer interkommunalen Seilbahn Lücken im ÖPNV geschlossen werden können (U-Bahn Nellingen Anschluss an Bahnhof Esslingen oder RSKN an Bahnhof Esslingen) und damit die Attraktivität des ÖPNV gesteigert werden kann. Im Rahmen der Machbarkeitsanalyse sollen auch Fördermöglichkeiten erhoben werden, wie beispielsweise die Bundesförderung (GVFG-Bundesförderprogramm) durch das BMDV.

T

Tierheim

Esslingen kann sich glücklich schätzen, über ein so wunderbares Tierheim zu verfügen, das von einer engagierten Leitung und unzähligen ehrenamtlichen Helfern getragen wird, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre. Nicht vielen ist bekannt, dass jedes zum Beispiel von der Polizei aufgegriffene Fundtier wie selbstverständlich dorthin überbracht wird und dies natürlich Kosten verursacht. Nicht zu reden von privaten oder sonstigen Nottfällen – das Tierheim ist immer zuständig. Ohne Spenden und zuweilen auch Erbschaften könnte diese Einrichtung schon lange nicht mehr aufrechterhalten werden. Deshalb setzt sich die FDP von Herzen für eine bessere finanzielle Ausstattung unseres Tierheims ein.

Tourismus (EST)

Esslingen hat viel zu bieten: eine historische Altstadt, Essen und Trinken, wunderbare Feste und Sehenswürdigkeiten. Nur das Bummeln wird zunehmend schwieriger. Leerstand prägt das Stadtbild. Wir brauchen einen Innenstadt-Booster, um auch weiterhin als touristische Destination attraktiv zu bleiben. Weihnachtsmarkt allein reicht nicht.

U

Umwelt

Eine intakte Umwelt ist eine der Voraussetzungen für eine gute Zukunft. Der Umweltgedanke darf jedoch nicht alles andere ausbremsen, es muss immer abgewogen werden. Und letztendlich muss ein jeder seinen Beitrag leisten – Bevormundung lehnen wir strikt ab!

V

VfL-Post

Die Weiterentwicklung des VfL-Post-Geländes zu einem Areal mit Schulzentrum, Bolzplatz und attraktiven Freizeitmöglichkeiten hätte nach Ansicht der FDP viele positive Nebeneffekte und wäre eine große Chance

für den Stadtteil Pliensauvorstadt. Ein entsprechender Antrag wurde 2019 von der Mehrheit des Gemeinderats jedoch abgelehnt. Das Problem bleibt: ausreichend Platz für eine nachhaltige Schulentwicklung. Die Umwandlung von Wohnraum in Schulraum löst das Problem nicht.

VHS

Die VHS ist ein wichtiger Teil der Erwachsenenbildung. Wir stehen soweit notwendig grundsätzlich zu ihrer Finanzierung. Allerdings wird nicht alles, was wünschenswert ist, in Zukunft noch finanzierbar sein. Die FDP setzt sich daher dafür ein, dass das Tätigkeitsfeld der VHS klar definiert wird. Bereiche, in denen die VHS in Konkurrenz zu privaten Anbietern tritt, müssen stark begrenzt werden.

W

Wohnen

Wohnen ist die soziale Frage der Gegenwart. Auch in Esslingen ist bezahlbarer Wohnraum knapp. Die FDP setzt sich dafür ein, dass die erforderlichen Rahmenbedingungen schnellstmöglich geschaffen werden. Bausteine einer nachhaltigen und soliden Wohnraumpolitik sind neben der Innenverdichtung und der Aufstockung die Sanierung von Bestandsgebäuden und die Ausweisung neuer Wohnbauflächen. Hierfür müssen Baurecht geschaffen bzw. die alten Bebauungspläne überarbeitet werden. Antrag FDP.

X

X-Mas-Market

Wir freuen uns sehr, dass die britische Zeitung „The Times“ unseren Esslinger Weihnachtsmarkt in die Liste der 24 schönsten Weihnachtsmärkte Europas aufgenommen hat. Aber keine Sorge: Für uns bleibt es der „Esslinger Mittelalter- und Weihnachtsmarkt“.

Y

Yachthafen

Einen Yachthafen am Merckelpark brauchen wir in Esslingen nicht, aber Esslingen sollte wirklich „Stadt am Fluss“ werden. Leider bilden Bahngleise und B10 eine Barriere zum Fluss. Aber dort, wo das Erleben

des Neckars möglich ist, sollte dies gut gestaltet werden. Wir freuen uns auf den Neckaruferpark, aber auch in anderen Teilen müssen die Uferbereiche aufgewertet werden, z. B. durch Sitzstufen am Fluss.

Z

Zweckentfremdungsverbot

2023 wurde eine Zweckentfremdungsverbotssatzung in Esslingen mit empfindlichen Bußgeldern durch SPD, Grüne und Linke beschlossen. Reine Symbolpolitik, die das Problem auf dem Wohnungsmarkt nicht lösen kann. Es fehlt Wohnraum – jeder Art und Güte. Auf Landes- und Bundesebene sind mit der Mietpreisbremse und falschen energiepolitischen Maßnahmen die Anreize zur Schaffung von Wohnraum abgewürgt worden. Und auch das Esslinger Quotenmodell für geförderten Wohnraum verhindert durch die starren und unattraktiven städtischen Vorgaben private Investitionen. Eine Regulierung des Wohnungsmarktes führt nicht zu mehr bezahlbarem Wohnraum. Bauen muss wieder attraktiv und bezahlbar werden.

Nach Ansicht der FDP beschädigt das Zweckentfremdungsverbot das im Grundgesetz verbriefte Recht auf Eigentum. Mehr als 80 Prozent der Wohnimmobilien in Baden-Württemberg gehören Privatpersonen und nicht Wohnbaugesellschaften. Eine Zweckentfremdung trifft daher vor allem Eigentümer von Zwei- bis Dreifamilienhäusern, die oft selbst dort wohnen und eine Wohnung für die Kinder oder den Pflegefall im Alter vorhalten. Auch berufliche Entwicklungen können so im eigenen Haus nicht mehr umgesetzt werden.

Esslingen muss also deutlich mehr positive Anreize setzen, um den Wohnungsbau attraktiv zu gestalten. Statt Zweckentfremdungsverbot muss Baurecht auf neuen Flächen geschaffen werden, statt Quotenmodell brauchen wir überarbeitete moderne Bebauungspläne, die Innenverdichtung und Aufstockung ermöglichen.

ZOB

Der ZOB ist Eingangstor in die alte Reichsstadt Esslingen und Visitenkarte zugleich. Es fehlt an Attraktivität, Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Begrünung. Die FDP setzt sich dafür ein, dass für den Kommunalen Ordnungsdienst ein Standort am ZOB eingerichtet wird. Ebenfalls soll die Attraktivität, z. B. über Auslobung von Schulprojekten und Beteiligung der Bürger, nachhaltig verbessert werden. Lassen Sie uns schon am ZOB zeigen, was für eine wunderschöne, lebenswerte Stadt Esslingen ist.



Freie
Demokraten

Landesverband
Freiburg FDP

JUNG &

Laura Hahn
Daniel Weber

Hannes Miersch
Tobias Henzler

LIBERAL

in den Esslinger Gemeinderat

IHRE KANDIDATEN FÜR DIE ESSLINGER KOMMUNALWAHLEN 2024 (KREISTAG):



1 ULRICH FEHRLÉN



2 RENA FARQUHAR



3 SVEN KOBBELT



4 BRIGITTE HÄFELE



5 DR. JÖRN LINGNAU



6 REGINA HEMMINGER

IHRE KANDIDATEN FÜR DIE ESSLINGER KOMMUNALWAHLEN 2024 (GEMEINDERAT):

1 Rena Farquhar	15 Bärbel Noreikat	29 Hannes Miersch
2 Sven Kobbelt	16 Fabian Hausmann	30 Dirk Weber
3 Brigitte Häfele	17 Dr. Katharina Melke-Lingnau	31 Jozef Piatkowski
4 Dr. Jörn Lingnau	18 Deniz Demirtas	32 Dominik Henle
5 Regina Hemminger	19 Julia Dieterle	33 Matthias Brandel
6 Ulrich Fehrlen	20 Dr. Jan Hagenlocher	34 Helmut Beutel
7 Katrin Bunjes-Thie	21 Lena Schober-Kobbelt	35 Tobias Henzler
8 Maximilian Erbil	22 Moritz Haupt	36 Robert Farquhar
9 Laura Hahn	23 Marco Hahn	37 Béatrice Beckenbach
10 Dr. Lutz Ortlieb	24 Eberhard Trautwein	38 Philip Florian Lingnau
11 Anne Schoeller	25 Patrick Luick	39 Jürgen Schulz
12 Daniel Weber	26 Stefan Föll	40 Norbert Reszt
13 Ingrid Fehrlen	27 Stefan Schreckenbauer	41 Fredi Thie
14 Frank Kaltenborn	28 Louis Pomparew	